

Erstmalig Oktoberfest in Otti-Botti

Zünftige Gaudi löst Ansturm aus



Diese Arbeitsgruppe der St.-Johannes-Bruderschaft bereitet die Gaudi vor (v.l.): Christian Scheipers, Festwirt Uli Miloszewski, Max Lindfeld, Event-Manager Hermann Steinkühler, Werner König und Franz-Josef Lindfeld. Auf dem Foto fehlen Johannes Rave und Roland Wieging. Foto: ure

Ottmarsbocholt - Mit dem ersten Oktoberfest in Ottmarsbocholt feiert die St.-JohannesBruderschaft ihr 300-jähriges Bestehen. Ein regelrechter Run ist auf die Karten ausgebrochen, hieß vom Orga-Team.

Von Ulrich Reismann

Beim Vorstand der St.-Johannes-Bruderschaft stehen die Telefone kaum noch still. Nach dem Ende des Karnevals scheint das halbe Dorf jetzt nur noch an jene Gaudi zu denken, die hier in gut sechs Monaten stattfinden wird. Ein bayrisches Oktoberfest in Ottmarsbocholt: Das hat es bislang noch nie gegeben.

Die Vorfreude auf einen musikalischen Partykracher im blau-weiß geschmückten Zelt, wo in Dirndl und Lederhose auf den Tischen getanzt wird, scheint schon gewaltig zu sein. Und ein jeder ist anscheinend in Sorge, bei dieser Premiere am 2. September (Freitag) womöglich keinen Platz mehr zu bekommen.

Anlass für dieses einmalige und von der Johannes-Bruderschaft arrangierte Spektakel sind die Feierlichkeiten zu deren 300-jährigem Bestehen.

Christian Scheipers, zweiter Vorsitzender der Bruderschaft, bekommt keine Ruhe mehr. „Überall wird man angesprochen, jeden Abend kommen Anrufe. Alle wollen wissen, wie sie an Karten kommen können.“ Der Grund dafür liege auf der Hand: „Viele Ottmarsbocholter warten händeringend auf Informationen.“

Die soll es nun über die WN geben, weshalb am Donnerstagabend zu einem Pressetermin geladen worden war.

Für das gesamte Jubiläum wird auf der Horst ein Zelt mit einer Fläche von 1000 Quadratmetern stehen. Für das Oktoberfest werden dort 122 Tische à acht Stühle aufgestellt, sodass in der Summe 976 Sitzplätze vergeben werden können.

Rechts und links der Bühne werden Tische reserviert für die Feuerwehr, den Junggesellenverein, den Spielmannszug und Gäste aus Jessen. Ein weiterer Block wird für Offiziere und Thron der JohannesBruderschaft frei gehalten. Alle anderen Plätze gehen in den freien Verkauf, wobei die Mitglieder der Johannes-Bruderschaft als Erste zugreifen dürfen. Alle anderen kommen erst eine Woche später zum Zuge (siehe Kasten).

Schützenbrüder erhalten ersten Zugriff auf die Karten

Eine von insgesamt fünf Arbeitsgruppen, welche die 300-Jahr-Feier in jeweils verschiedenen Sparten vorbereiten, hat sich in vielen Sitzungen mit allen Fragen rund um das Oktoberfest (als der Auftaktveranstaltung für das Jubiläum) auseinandergesetzt.

► Den Mitgliedern der St.-Johannes-Bruderschaft wird ein Vorkaufsrecht eingeräumt, das sie auf der Generalversammlung am 5. März (Samstag, 18.30 Uhr bei Vollmer) nutzen können. Pro Mitglied werden maximal acht Karten abgegeben.

► Alle anderen können sich am 13. März (Sonntag) ab 11 Uhr bei Vollmer Plätze im Vorverkauf sichern. Auch hier gilt ein Limit von acht Karten pro Person. Im Internet kann man sich auf einem Zeltplan vorab über die Anordnung der Tische informieren: www.st-johannes-bruderschaft.de

► Der Preis liegt jetzt bei 12,50 Euro. Das sei sehr günstig, „damit werden gerade mal unsere Kosten abgedeckt“, betont Christian Scheipers. Am 2. September sind an der Abendkasse 15 Euro zu berappen. Hier muss dann aber nicht nur tiefer in die Tasche gegriffen werden, auch ist damit zu rechnen, dass dann nur noch Stehtisch-Plätze zu haben sind.

► Bayrische Tracht mit Dirndl und Lederhosen wird als selbstverständlich angesehen. „Wer zu solchen Festen in Zivil kommt, der fällt auf“, weiß Hermann Steinkühler aus seiner beruflichen Erfahrung als Event-Manager eines münsterschen Getränke-Fachgroßhändlers. Der Ottmarsbocholter wird die Festwirte Christa und Uli Miloszewski (Pächter der Gaststätte Vollmer) während des gesamten Jubiläums unterstützen.

► Los geht es am 2. September ab 18 Uhr. Bevor bei der österreichischen Band „Zündstoff“ die Post ab geht – sie hat Referenzen vom Münchener Oktoberfest vorzuweisen – können sich die Besucher bei Schweinshaxn, Leberkäse und anderen bayrischen Speisen stärken.

► Das traditionsreiche Bier der Marke „König-Ludwig-Hell“ wird den ganzen Abend über in Original Ein-Liter-Maßkrügen ausgeschenkt.